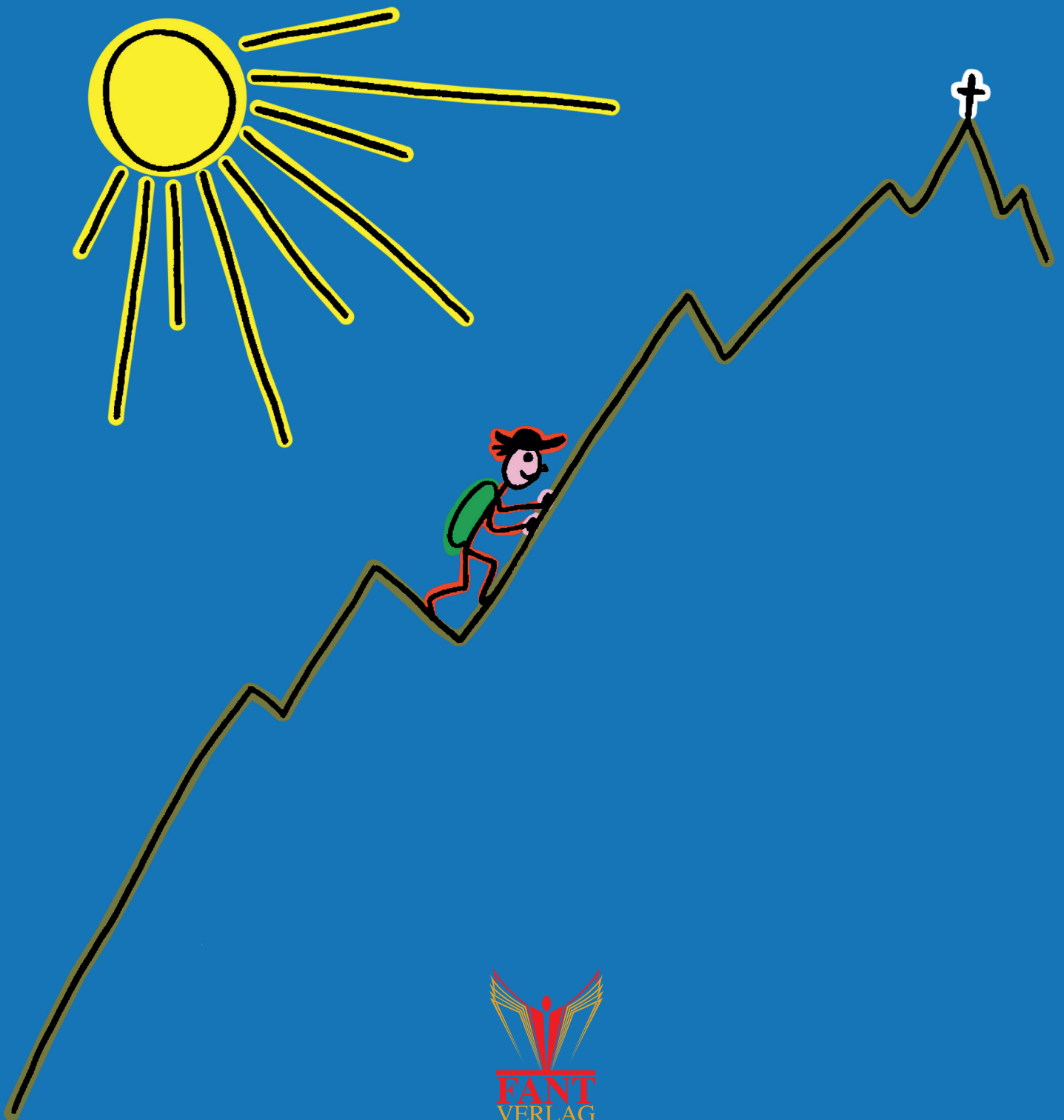


Heike Kuhn-Bamberger

Übungen, die stark machen bei Lese-Rechtschreib-Schwäche



Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
Vorwort der Autorin	2
Wie motiviere ich mein Kind zum Üben?	3
Drei wichtige Übungsbereiche	10
Sinneswahrnehmungen	11
Übungsvertrag	15
Motivationsblätter	16
Buchstabengestalt	18
Buchstabendetektiv	26
Abschreibübungen	34
Harte und weiche Konsonanten (Mitlaute)	38
d oder t	38
g oder k	42
b und p	49
verschiedene ähnlich klingende Konsonanten	51
Ähnlich geschriebene Wörter	56
Lösungen	72

Wie motiviere ich mein Kind zum Üben?

Um herauszufinden, wie wir zum Üben motivieren können, müssen wir folgende Fragen klären:

- Warum üben lese-rechtschreibschwache Kinder eigentlich in der Regel nicht gerne?
 - Wie könnte man diese Hindernisse am ehesten aus dem Weg räumen?
1. Üblicherweise üben wir Menschen die Dinge gerne, die uns Freude machen und bei denen wir Erfolge haben. Lerninhalte, die uns hingegen große Schwierigkeiten bereiten, meiden wir lieber.

Damit das Lernen Freude macht, müssen Erfolgserlebnisse möglich sein. Daher ist es wichtig, die Schwierigkeit der Aufgaben dem momentanen Können anzupassen. Es nützt nichts, Übungsmaterial für die Klassenstufe des Kindes zu verwenden, wenn es einzelne Elemente aus vorigen Klassen noch nicht verstanden hat. Besser einfache Übungen, aber dafür mit Spaß und richtig üben. Erst wenn ein Lernschritt verinnerlicht ist, kann darauf aufgebaut werden.

Beim Lernen, Denken und Behalten spielen die Motivation und die Gefühle eines Menschen eine entscheidende Rolle. Die wichtigste Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist also, dass das Kind Freude dabei hat und den Sinn erkennt.

Wenn das Kind selbst den Wunsch hegt, seine Leistungen zu verbessern, wird das gemeinsame Üben in freundlicher Atmosphäre auch zu Fortschritten führen. Motivierend kann es sein, wenn Sie gemeinsam mit dem Kind überlegen, wie viel Zeit zum Üben aufgebracht werden kann. Wenn es z. B. die Bereitschaft äußert, täglich zehn Minuten zusätzlich zu den Schularbeiten zu lernen, wird es auch gewillt sein, sich an den Übungsplan zu halten. Weitaus geringer wäre die Motivation natürlich, wenn Sie bestimmen würden, dass täglich geübt werden muss, weil Sie wollen, dass es bessere Leistungen bringt.

2. Lese-rechtschreibschwache Kinder müssen mehr Zeit in das Lernen investieren als Kinder ohne diese Probleme. Sie fühlen sich also eventuell benachteiligt.

Erfolgserlebnisse ermöglichen

Schwierigkeiten der Aufgaben dem momentanen Können anpassen

Erst wenn ein Lernschritt verinnerlicht ist, kann darauf aufgebaut werden

Wünsche des Kindes bezüglich Lernzeit berücksichtigen

Übungsvertrag



Namen der Vertragspartner:

Vertragspartner 1:

(Name des Kindes)

Vertragspartner 2:

(z.B. Name der Mutter)

Übungszeitraum:

(z.B. 5. Jan. bis 5. Febr.)

Übungsort:

(z.B. am Küchentisch)

Übungstage:

(bitte ankreuzen)

Montag	☐	von	_____	bis	_____	Uhr
Dienstag	☐	von	_____	bis	_____	Uhr
Mittwoch	☐	von	_____	bis	_____	Uhr
Donnerstag	☐	von	_____	bis	_____	Uhr
Freitag	☐	von	_____	bis	_____	Uhr
Samstag	☐	von	_____	bis	_____	Uhr

Bei Erfüllung des Vertrages unternehmen wir Folgendes:

Wenn sich Vertragspartner 1 nicht an den Vertrag hält macht er/sie:

Wenn sich Vertragspartner 2 nicht an den Vertrag hält macht er/sie:

Datum und Unterschriften der Vertragspartner:

3. Ergänze mit rotem Stift die fehlenden Buchstabenteile!

Findest du alle 30 Teile heraus?

Tüte

Vogel

Schuh

Schule

Suppe

Bild

Seife

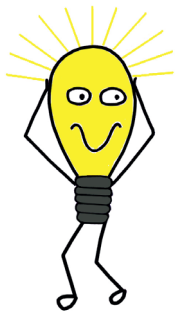
Fahne

Buchstabendetektiv

Im *Buchstabendetektiv* sollen die SchülerInnen in unterschiedlichen, kurzen Texten fehlende Buchstaben aufspüren und einsetzen. Diese Arbeit hilft, die **Lesegenauigkeit** zu verbessern. Auch das **sinnerfassende Lesen** wird geschult, da man mitdenken muss, um zu erkennen, wo Wörter unvollständig sind. Die Aufgaben sind auch sehr gut zur Verbesserung der **Optischen Differenzierung** geeignet. Ebenso profitieren Kinder oder Erwachsene, die beim Schreiben häufig **Buchstaben auslassen**, von den Übungen, da sie lernen, genauer hinzusehen. Die meisten Menschen mögen diese Übungen gerne, da sie nicht nach den eigenen Fehlern, sondern nach denen anderer suchen müssen. Die Aufgaben haben Rätselcharakter und umfassen verschiedene Schwierigkeitsstufen.

Vor jeder Aufgabe ist eine kurze **Aufmerksamkeitsübung** erklärt, die der oder die Übende durchführt, bevor er sich an die eigentliche Übung macht.

So können verschiedene Möglichkeiten der Aufmerksamkeitssteigerung ausprobiert werden. Wenn eine davon besonders gut hilft, kann sie auch bei den Hausaufgaben oder in der Schule erfolgreich angewandt werden. *Buchstabendetektiv* ist für Kinder ab etwa acht Jahren bis ins Erwachsenenalter geeignet. Die Themen der zu bearbeitenden Texte sind bunt gemischt. Mal geht es um Meere, mal um Ritter, Tiere oder Höhlen.



Buchstabendetektiv ist so aufgebaut, dass vor jeder Aufgabe eine Aufmerksamkeitsübung durchgeführt wird. Immer, wenn du diesen Glimmi siehst, wird solch eine Übung erklärt. Führe sie durch - und deine Aufmerksamkeit für die Aufgabe ist bestimmt verbessert!



Detektiv Habs zeigt dir immer an, wo du eine Aufgabe findest.

Abschreib-Übungen

Vielen Menschen unterlaufen beim Abschreiben gehäuft Fehler.

Da eine der Ursachen für dieses Problem zu oberflächliches Durchlesen vor dem Abschreiben sein kann, sind die folgenden Abschreibübungen so aufgebaut, dass man sich zuerst eingehender mit ihnen befassen muss. Die aktive Auseinandersetzung mit den Wörtern kann helfen, sich ganz auf die zu schreibenden Sätze einzulassen und somit Fehler zu vermeiden.

So sind bei den vorliegenden Sätzen die Satzglieder durcheinander gemischt. Sie müssen zuerst geordnet werden.

Danach sollen die Wörter mit Silbenbögen versehen werden, da dabei zum Beispiel Doppelkonsonanten bewusst wahrgenommen werden.

Die Schüler markieren dann diejenigen Textstellen, die ihnen schwierig vorkommen. Nach dieser Vorbereitung wissen sie genau, wann sie beim Abschreiben besonders gut aufpassen müssen.

Nach dem Schreiben soll dann mit dem Lösungstext verglichen werden, was die Fehlerzahl weiter reduziert.

Dieses Lehrmaterial stellt eine Geschichte dar, die in sechs Kapitel eingeteilt ist. So kann an verschiedenen Tagen jeweils ein Kapitel geübt werden.

Auf die gleiche Weise kann natürlich mit sämtlichen anderen Übungstexten auch verfahren werden.



ordnen



Silbenbögen

unterstreichen

unterstreichen



laut sprechen



schreiben



vergleichen

Deine Arbeitsschritte:

1. In jeder Zeile soll ein Satz entstehen. Bringe die Wörter des Satzes in die richtige Reihenfolge!
2. Zeichne Silbenbögen unter die Wörter!
3. Wenn dir ein Wort schwierig vorkommt, so unterstreiche es!
4. Sprich den Satz einmal laut!
5. Schreibe ihn nun richtig in dein Heft!
6. Vergleiche am Ende mit der Lösung, ob du alles richtig geschrieben hast!



unterstreichen



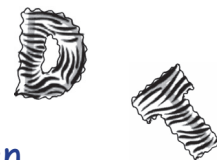
Verschiedene ähnlich klingende Konsonanten



Grundform des Verbs als Hilfe den Laut zu hören

15. Schreibe jeweils die Grundform des Verbs in der Gegenwart und in der Vergangenheit!

Auf diese Art ist der Konsonant deutlich zu hören.



Beispiel: sie hobu

heben

gehoben

er gab

er trieb

sie trug

er log

sie fand

es lag

er lud

sie band

er wog

sie stieg

sie bog

er flog

sie grub

er rieb

er stand

es befand

es glitt

sie trat

er vermied

sie briet

in oder ihn ?

Die Wörter **ihn** und **in** schreibt man unterschiedlich, und sie haben auch ganz verschiedene Bedeutungen. Wenn man deutlich spricht und genau hinhört, merkt man auch einen Unterschied in der Aussprache.

Das Wort **in** sagt etwas über einen Ort, eine Richtung oder eine Zeit.

Das **i** in **in** spricht man kürzer aus als das **i** in **ihn**. **Ihn** wird wegen dem Dehnungs-h lang gesprochen.

in

Das Wort **in** sagt etwas über einen Ort, eine Richtung oder eine Zeit.

Du kannst mit den Fragewörtern **wohin**, **wo**, **wann** oder **worin** danach fragen.

Beispiele:

Ich gehe **in** die Schule. **Wohin** gehst du? → **In** die Schule.

Sie macht Urlaub **in** den Bergen. **Wo** macht sie Urlaub? → **In** den Bergen.

Ich bin **in** Mathe gut. **Worin** bist du gut? → **In** Mathe.

In zwei Wochen sind Ferien. **Wann** ...? → **In** zwei Wochen.

1. Setze in die Sätze jeweils **in** oder **ins** ein!

Er geht _____ Kino.

Wir gehen _____ die Kirche.

_____ diese Richtung müssen wir gehen.

Sie sind gerade _____ Italien.

Er wohnt _____ dieser Stadt.

Wir kennen uns aus _____ dieser Sache.

Ich komme _____ einer Stunde.

_____ zwei Wochen kommen sie uns besuchen.

Zu gerne möchte sie in Mexiko sein.

_____ der Höhle ist es sehr dunkel.

Wir finden es sehr gemütlich _____ ihrer Wohnung.

Kontrolliere: Hast du 3- mal **In**, einmal **ins** und 7-mal **in** eingesetzt?